

---

Fritz Nickerl / Heinz Röthig

VERZEICHNIS  
DER BERGGEBÄUDE VON  
CROTTENDORF  
1500 - 1900

bearbeitet von Helmut Unger



---

## **Inhaltsverzeichnis**

Andreas Fundgrube bei Crottendorf.....	5
St. Anna Fundgrube bei Crottendorf.....	7
Christian Fortuna Stolln und Treue Freundschaft Stolln.....	9
Churfürstlicher Flößbruch .....	11
Gnade Gottes und Grüne Tanne Stolln zu Crottendorf.....	13
Grüne Tanne Traksteuer Berggebäude zu Crottendorf.....	15
Gottlieb Stolln zu Crottendorf.....	17
Neue Gesellschaft Stolln zu Crottendorf.....	19
Treue Freundschaft Vereinigt Feld.....	21



[1]

## **Andreas Fundgrube bei Crottendorf**

### **Lage:**

in Nähe des Crottendorfer Brechhauses

### **Erze:**

Eisenstein und Eisensteinflöße

### **Betriebszeiten:**

1834 verliehen.

### **Literatur:**

Akte BA Scheibenberg 1834 Nr. 1638



[2]

## **St. Anna Fundgrube bei Crottendorf**

### **Lage:**

im Grubenfelde des Treue Freundschaft Flößbruches in Crottendorfer Waldung

### **Betrieb:**

1855 Verleihung eines Std. 4 - 5 streichenden, 70° in SE fallenden Ganges auf Gewinnung von Silber; letzte Nachricht 1857.

### **Literatur:**

Akte BA Annaberg 1855 Nr. 3516





[3]

## **Christian Fortuna Stolln und Treue Freundschaft Stolln**

### **Lage:**

Maaßen an der 4. und 5. Rundung bei Crottendorf

### **Sonstiges:**

siehe [9] Treue Freundschaft Vereinigt Feld, Meßtischblatt 147

### **Ausbringen:**

1804/05 = 1964 Fuder Eisensteinflöße

### **Literatur:**

Extrakt über das Eisenstein- u.a. Ausbringen der BA-Revier Annaberg (Bergarchiv Freiberg Nr. 24 Fach 6)



[4]

## **Churfürstlicher Flößbruch**

### **Lage:**

im Crottendorfer Revier an der 4. und 5. Rundung

### **Ausbringen:**

1795-1797 = 1617 Fuder Eisensteinflöße

### **Literatur:**

Extrakt des Eisenstein-, Eisensteinflöß-, Zinn-, Braunstein-, Kupferkies- u.a. Ausbringen der komb. BA-Revier Annaberg von 1654-1800



---

[5]

## **Gnade Gottes und Grüne Tanne Stolln zu Crottendorf**

### **Lage:**

NE von Crottendorf am Liebensteiner Gebirge

### **Bezugspunkt:**

ungefähre Lage (lt. Stollnkarte)

### **Erze:**

Silbererze

### **Gangarten:**

Schwerspat, Letten

### **Nebengestein:**

Gneis

### **Betriebszeiten:**

1781 (aktenkundig) bis 1800 (letzte Nachricht)

1739 Gnade Gottes aktenkundig, Betrieb muß vorher schon stattgefunden haben.

### **Belegung:**

1783 = 2 Mann

### **Quellennachweis:**

1. Akte BA Scheibenberg 1782 Nr. 1022
2. Akte BA Scheibenberg de Anno 1739 Nr. 364

### Grube baute auf dem

*Grüne Tanne Morgengang*, welcher aus Gneis, rotem Schwerspat, Glaserz und gediegen Silber besteht.

Der obere Stolln bringt auf der höchsten Kuppe eine Teufe von 15 Lachter ein. Nachdem einige Jahre vorher das Abteufen (9 Lachter) auf dem erschürften Gang wegen des mit Gewalt eindringenden Wasserzuflusses aufgegeben werden mußte, hat man 1783 einen neuen Stolln angelegt und im Quergestein fortgebracht.

Bei etwa 10 m Morgen-Klüfte, welche Std. 3 - 4 streichen und Schwerspat und Letten führen, überfahren - allem Anschein Vorboten des vorliegenden Grüne Tanne Morgenganges.

Stolln liegt in geringer Entfernung von Crottendorf nordöstlich am Liebensteiner Gebirge und ist in der Absicht angelegt, einen den Angaben nach Std. 4.2 streichenden Morgengang in ungefähr 390 Lachter Entfernung vom Mundloch gegen N am Gebirge hinauf, wo ein Tageschacht 9 Lachter niedergebracht ist, anzufahren. Dieser Stolln würde bei diesem Schacht eine seigere Teufe von 52 Lachter einbringen.

1800 ist die gesamte Stollnlänge 13 Lachter vom Mundloch, davon 11 Lachter im Quergestein und 2 Lachter auf einem übersetzenden, Std. 4.3 streichenden 2 bis 3 Zoll mächtigen Quarz und Letten führenden Morgengang.

[6]

## **Grüne Tanne Traksteuer Berggebäude zu Crottendorf**

### **Betriebszeiten:**

1782 bis 1800

### **Literatur:**

1. Akte BA Scheibenberg 1782 Nr. 1022
2. Grund-, Seiger- und Situationsriß (1782) Rißverzeichnis IV, Nr. G e/2 1

Weitere Angaben siehe [5] „Gnade Gottes und Grüne Tanne Stolln“.





[7]

## **Gottlieb Stolln zu Crottendorf**

### **Betrieb:**

1856 verliehen, 1857 losgesagt.

Der Stolln ist 18 Lachter gegen SW ins Gebirge getrieben.

### **Literatur:**

Akte BA Schwarzenberg 1856 Nr. 192



---

[8]

## **Neue Gesellschaft Stolln zu Crottendorf**

### **Lage:**

ungefähr  $\frac{1}{4}$  Stunde in dem vom Dorfe Crottendorf gegen NW sanft ansteigenden Gebirge

### **Bezugspunkt:**

Stollnmundloch (Stollnkarte)

### **Erze:**

Silbererze

### **Gangarten:**

Letten, Quarz

### **Nebengestein:**

Gneis

### **Betriebszeiten:**

1787 bis 1835

### **Belegung:**

durchschnittlich 1 bis 2 Mann

### **Förderzahlen:**

nicht vermerkt

### **Literatur:**

1. Akte BA Annaberg 1851 Nr. 3412
2. Akte BA Scheibenberg 1799 Nr. 1291

3. Grund- und Seigerriß (abgezogen 1808) Nr. N. c/1. lt. Rißverzeichnis IV

Grube baute auf

- *Neue Gesellschaft Flachen*, Streichen 168°, 5 cm mächtig, bestehend aus Letten, milden Gneis und Quarz;
- *Morgengang*, Streichen 53°, Fallen 60° W, 12 bis 13 cm mächtig, bestehend aus Gneis, blauen Letten und Schwefelkies;
- *Unbenannter Flachen*, 13 bis 24 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Letten, Quarz, Schwerspat und eingesprengtem Schwefelkies.

---

[9]

## **Treue Freundschaft Vereinigt Feld**

mit Christian Fortuna Stolln und tiefen Treue Freundschaft Stolln

### **Lage:**

Bei Mittweida in Crottendorfer Waldung

### **Bezugspunkt:**

Mundloch des Treue Freundschaft Stolln (Stollnkarte)

### **Koordinaten:**

ca. R <sup>45</sup>62840 H <sup>55</sup>94210

### **Erze:**

Eisenstein und Eisensteinflöße

### **Nebengestein:**

Glimmerschiefer

### **Betriebszeiten:**

aktenkundig von 1796 bis 1807, dann scheinbar in Fristen gehalten, 1817 losgesagt, vermutlich ab 1822 wieder in Betrieb bis etwa 1832, 1854 erneut verliehen, 1858 Konsolidierung mit *Christbescherung Fundgrube* in Crottendorfer Waldung, betrieben bis 1865, 1869 losgesagt.

### **Förderzahlen:**

1796 - 1807 = 4710 Tonnen Eisensteinflöße

1822 - 1831 = 1831 Tonnen Eisensteinflöße

1855 - 1866 = 2249 Tonnen Eisensteinflöße

Treue Freundschaft am Mittweida-Wasser:

1791 - 1800 = 3783 Fuder Eisensteinflöße, Bezahlung 945 Taler  
18 Groschen

**Quellennachweis:**

1. Akte BA Scheibenberg Nr. 1399
2. Grund- und Seigerriß (gefertigt 1861) Nr. T. w. 1, sowie Kroquis Nr. T. w. 2 und 3, gefertigt 1857 und 1866, lt. Rißverzeichnis IV im Bergarchiv Freiberg

**Sonstiges:**

Eisenstein-Flöß und Kalksteinlager, Streichen 75°, Fallen 20° nach S. Die Mächtigkeit des Lagers 1807 festgestellt mit 3 bis 4 Meter. Die Grube baute im Tage- und Untertagebau.

## **Erzausbringen der Gruben in den einzelnen Orten**

### **Crottendorf**

3.581 Fuder Eisensteinflöße

Auszug aus:

Heinz Röthig „Vom Bergbau um Annaberg“, 2000, S. 7

## **Literaturhinweise**

Rochhaus, P.: Alte Maße und Gewichte im Erzgebirge, In:  
Streifzüge durch die Geschichte des oberen Erz-  
gebirges, Heft 37, Annaberg-Buchholz 2000

Röthig, H.: Vom Bergbau um Annaberg - ein Beitrag zum  
Altbergbau von 1496 bis 1900, ohne Ortsangabe,  
2000

Akten des BergA Freiberg